



Sammlung Theaterzettel

Cavalleria rusticana (Sizilianische Bauernehre)

Kähler, Willibald

1900-03-15

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 15. März 1900.

62. Vorstellung im Abonnement B.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhler. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

| | |
|------------------------------|-----------------|
| Santuzza, eine junge Bäuerin | Frl. Dima. |
| Turiddu, ein junger Bauer | Herr Krug. |
| Lucia, seine Mutter | Frl. Köster. |
| Alfio, ein Fuhrmann | Herr Mohwinkel. |
| Lola, seine Frau | Frl. Gladniger. |

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. — Zeit: Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Hierauf:

Vergissmeinnicht.

Tanzmärchen in 1 Akt von H. Regel und O. Thieme. Musik von Richard Goldberger.
In Scene gesetzt von der Balletmeisterin Frl. L. Dänike. — Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

| | | | |
|---------------------------|----------------|--|-------------------|
| Victoria Regia | Frl. Raden. | Marquerite, Wahrsagerin | Frl. Schmidkonz. |
| Prinz Waldmeister | Frl. Bethge. | Dr. Kamillentee | Herr Peters. |
| Raja, ein Veilchen | Frl. Dänike. | Mohrblütche, dessen Gehilfin | Frl. Kromer. |
| Stiefmütterchen | Frau De Lanf. | Maisglöckchen, Dirigentin einer Damen- | |
| Frau Klatschrose | Frl. Arno. | kapelle | Frl. Brandtner. |
| Rittersporn, Oberst a. D. | Herr Köfert. | Schachtelhalm, ein Festordner | Herr Hildebrandt. |
| Goldregen, Banquier | Herr Eichrodt. | Ceremonienmeister | Herr Schödl. |

Blumen des Feldes und der Wiese, der Seen und Berge. — Spielt in einem Wundergarten mit angrenzendem Märchensee.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen:

- | | |
|--|--|
| 1. „Liebeswerben“: a. Polka. b. Reverie. | 9. „Die Sonnenblumen“. |
| 2. „Die Wasserrosen“: Walzer. | 10. „Der Einzugsmarsch“. |
| 3. „Tanz der Klatschrosen“. | 11. „Tanz der Hochzeitsmädchen“. |
| 4. „Die Gänseblümchen“: Marsch. | 12. „Schuhplattler: Alpenrose, Edelweiß, |
| 5. „Nachtshatten“: Walzer. | Enzian.“ |
| 6. „Liebesorakel“: Gavotte. | 13. „Hochzeitstanz“: (Ballabile.) |
| 7. „Glockenpolka“. | 14. „Die Vergissmeinnicht“: (Apotheose.) |
| 8. „Schlummertanz“: Mazurka. | |

Arrangirt und ausgeführt von der Balletmeisterin Frl. Louise Dänike, Frl. Bethge, Kromer, Schmidkonz, den Damen vom Ballet, vom Chorpersonal und den Kindern der Ballettschule.

Scenische Einrichtung und Beleuchtungseffekte von Herrn Dir. Auer.

Die Dekoration des Schlußbildes ist entworfen von Herrn Auer, und ausgeführt von Herrn Kemler.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang präzise 7 Uhr. Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise.

| Nummerirte Plätze. | | Nicht nummerirte Plätze. | |
|---------------------------------------|-------------------|--------------------------|-------------------|
| Reservloge I. Rang, 2. 3. u. 4. Reihe | M. 5.— per Platz. | Sperreß im I. Parquet | M. 3.50 per Platz |
| Reservloge II. Rang, 2. und 3. Reihe | 3.— | Sperreß im II. Parquet | 2.50 |
| Reservloge III. Rang, 2. und 3. Reihe | 1.50 | | |
| Logen I. Rang, 2. und 3. Reihe | 4.25 | Siechplätze im Parquet | 2.50 |
| Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe | 2.50 | Parterre | 1.50 |
| Logen III. Rang, 2. und 3. Reihe | 1.20 | Gallerieloge | .80 |
| | | Gallerie | .40 |

Gallerie-Starten werden nur an der Abendkasse, Karten für Siechplätze im Parquet erst 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgegeben.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen findet jeweils von Montags, Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt. Ebenso werden während der freien Zeit Vorverkäufe auf Karten gegen 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr entgegengenommen.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperreße an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Carl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Utto, Postbuchhandlung in Kenstadt a. G. und Herr Chr. Herbst in Worms.

Freitag, den 16. März 1900. 63. Vorstellung im Abonnement A.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Anfang 7 Uhr.

Inhalt des Tanzmärchens

„Vergißmeinnicht“.



Maja, das Weilchen, liebt den Prinzen Waldmeister. Der flatterhafte Prinz wird aber von der wunderbaren Erscheinung der Victoria regia angezogen und wirbt um deren Liebe. Durch Frau Klatschrose erfährt bald alle Welt des Prinzen Untreue; die Gänseblümchen, die treuen Freundinnen der Maja, hinterbringen ihr die Kunde, die sie sehr unglücklich macht. Das Stiefmütterchen hat für den Jammer des Weilchens nur Scheltworte und Vorwürfe. Maja wendet sich an Marguerite, die in Liebesfragen sehr bewandert ist, und muß von ihr erfahren, daß der Prinz sie nicht mehr liebt. Nun kann sie nichts mehr trösten. Zwei Freier, die ihr Stiefmütterchen zuführt, den Baron Rittersporn und den Bankier Goldregen, weist sie ab. Selbst die Musik der Maiglöckchen kann sie nicht mehr erheitern. Der Doktor Camille weiß keinen Rath und ruft die Mohnblüthe zu Hilfe, der es gelingt, Maja einzuschläfern. Traumgestalten beunruhigen ihren Schlaf. Von den Strahlen der Sonnenblumen geweckt, sieht sie Victoria regia, die das Glück des Paares will, mit dem Prinzen Waldmeister nahen. Verjöhnung und Vermählung. Victoria regia nimmt Abschied, da ihr kurzes Leben zu Ende geht. Zur Erinnerung an ihr seltenes Erscheinen läßt sie der Erde die „Vergißmeinnicht“ entsprossen. Schlußbild.

